

ERINNERE DICH, um ...

nicht zu vergessen, wohin die Duldung von antisemitischem Gedankengut und Handeln führen kann!

Erinnerungsgang der Oldenburger Schulen zur 85. Reichspogromnacht am Freitag, 10. November 2023 um 15.00 Uhr im Innenhof der Landesbibliothek (Pferdemarkt)

- In der Nacht des 9. / 10. Novembers 1938 zerstörten uniformierte und in zivil gekleidete Nationalsozialisten in ganz Deutschland jüdische Glaubens- und Lebensorte. Sie verwüsteten zunächst jüdische Friedhöfe und Geschäfte und demolierten systematisch Synagogen. Herzlos zerschlugen sie die Einrichtung, zertrümmerten die Scheiben, warfen Thora-Rollen und andere Kultgegenstände aus dem Gotteshaus und steckten anschließend alles in Brand. Auch die **Alte Oldenburg Synagoge** an der Peterstraße, einst lebendiger Ort jüdischer Religiosität und Versammlung, wurde Opfer dieser grenzenlosen Zerstörungswut.
- Unschuldige **jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern** wurden in der Nacht aus ihren Häusern getrieben. Die männlichen Juden - darunter **Oberrabbiner Leo Trepp** - wurden verhaftet, zusammengetrieben und misshandelt. Die kalte Nacht musste die Gruppe der jüdischen Männer angstvoll und schutzlos stehend im Kasernenhof verbringen.
- Am Morgen wurden die einst anerkannten jüdischen Mitbürger durch die Stadt getrieben, vorbei an der brennenden Synagoge, **beschimpft, bespuckt und malträtirt von Oldenburger Bürgerinnen und Bürger**. Gedemütigt und **entrechtet** warteten sie im Polizeihof in der Elisabethstraße bis zu ihrer **Deportation nach Sachsenhausen**, wo sie weiterer Willkür ausgesetzt waren.

Was aussehen sollte wie spontaner Volkszorn, war Teil einer seit 1933 geschickt geplanten antisemitischen Kampagne, die mit Ausgrenzung, Demütigung und gesellschaftlicher Degradierung sowie wirtschaftlicher Ruinierung begann. Weil so viele Deutsche – auch Oldenburger – diese antisemitischen Maßnahmen aktiv unterstützten oder wegsahen und duldeten, gelang mit der Reichspogromnacht der Auftakt zum systematischen Massenmord an den europäischen Juden, dem über sechs Millionen Menschen zum Opfer fielen.

Wir als Schulgemeinschaft

- ... **sollten uns aktiv dem Oldenburger Gedenken zur Reichspogromnacht erinnern!**
- ... **müssen jedem Anfang von Antisemitismus entschieden entgegen wirken!**